

Frage	Antwort
Travemünde	
Herr Lindenau, sind Sie befugt der LHG zu sagen: Die Straße durch den Skandi soll für Baustellen LKW geöffnet werden?	Nein, der Bürgermeister ist nicht berechtigt, so eine Weisung zu erteilen.
Mehr Fahrradstellplätze in den Zügen HH-HL-Travemünde und zurück v. a. die Kapazität an Wochenenden, Ferien, Feiertage sind nicht ausreichend.	Der Vorschlag wurde bereits in den Gesprächen mit der Deutschen Bahn angesprochen und wird im weiteren Diskussionenprozess vertieft.
Ist die Aussage der "Unabhängigen" richtig, dass sich aus dem Kaufvertrag -Hollesen/ H-Lübeck- keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes ergibt?	Nein, die Aussage ist nicht korrekt. Die Hansestadt Lübeck ist nicht dazu verpflichtet, einen Bebauungsplan aufzustellen.
Warum müssen Travemünder Strandgebühren zahlen?	Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in der zurückliegenden Haushaltssitzung die Abschaffung der Gebühr beschlossen, so dass sich diese Frage bereits erledigt hat.
Ich bin dafür, die Vorderreihe zur Fußgängerzone mit versenkbaren Pollern zu machen.	Der Vorschlag wird im Rahmen der Neugestaltung der Vorderreihe mit berücksichtigt.
Grünstrand-Grillen-warum kein Verbot: a.) massive Beschwerden von Touristen + Einheimischen b.) Grillverbot an der ganzen Küste wegen Trockenheit. Warum nicht in Travemünde, "üble Belästigung durch die Griller"-Ortsrat hat ein Verbot gefordert. Warum hat man es nicht erhört!!! Starke Geruchsbelästigung, sowie beidseitige Dauerparker.	Bezüglich dieser Frage müssen unterschiedliche Zielgruppen und ihre jeweiligen Interessen berücksichtigt und miteinander abgewogen werden. Die Verwaltung der Hansestadt Lübeck vertritt die Auffassung, dass mithilfe noch klarerer Spielregeln ein harmonisches Miteinander der Nutzerinnen und Nutzer des Grünstrandes zukünftig besser gewährleistet werden kann. Der Auftrag hierzu ist an den Kurbetrieb ergangen. Wir freuen uns vor diesem Hintergrund darüber, dass der Grünstrand nicht nur für Bewohnerinnen und Bewohner, sondern für alle Gäste so ein beliebtes Ziel darstellt. Ein Verbot des Grillens wird als nicht zielführend angesehen.
Wir sind Neu-Travemünder und hätten uns eine "Willkommenskultur" gewünscht. Warum gibt es für Travemünder keine Ermäßigungen für die Priwallfähre?	Der Stadtverkehr Lübeck ist die Betreiberin der Priwallfähren. Der Stadtverkehr erhält aus dem städtischen Haushalt bereits heute über 10 Mio. € zur Erbringung seiner Leistungen. Eine Ermäßigung würde den Zuschussbedarf weiter erhöhen. Die Hansestadt Lübeck ist weiterhin eine Kommune mit einer äußerst schwierigen Haushaltslage, so dass an einer anderen Stelle eine Kompensation erfolgen müsste (z.B. Reduzierung der Straßenunterhaltung oder Bauunterhaltung an den Schulen). Da Travemünde zur Hansestadt Lübeck gehört, müssten aus Fairnessgründen alle LübeckerInnen und Lübecker in den Genuss der Ermäßigung kommen.
Die Busse stellen eine erhebliche Lärmbelästigung, wie auch eine Gefährdung der Fußgänger in der Torstraße/ Kreuzung dar (viel zu eng). Die Druckwellen erzeugen immer wieder Risse in den alten Häusern. Vorschlag: Einen Teil des Busverkehrs über die Straße <u>Am Baggersand</u> leiten.	Der Hinweis wurde an den Stadtverkehr Lübeck bereits weitergegeben und wird dort bei den zukünftigen Überlegungen mit geprüft.
1) Wann kommt endlich unser Stadtteilbüro nach Travemünde zurück? 2) Radverkehr verringert den Autoverkehr! Warum wird nicht massiv für sichere und bequeme Radwege (Kinder) investiert? Radtourismus steigt rapide.	1.) Die Eröffnung einer Außenstelle in Travemünde des neuen Bürgerservicebüros in Kücknitz wird im Laufe des Jahres 2019 erfolgen. 2.) Bei der Ausgestaltung des Mobilitätskonzepts für Travemünde wird der Ausbau des Radverkehrs berücksichtigt.

<p>Waterfront plant ca. 300.000 Übernachtungen p.a. 2,5 Pers / KFZ -120,000 Stk / Die Hälfte über die Fähre sind 60.000. Verteilt auf 10 Monate. 6000 p.M. also 200 pro Tag ohne Hin- und Rückfahrt (Einkauf, Hinterlandsbesuch, usw.) ohne Berufsverkehr, Ferienwohnungen, Anwohner, Touristen. Wie wird das bewältigt?</p>	<p>Die Thematik wurde mit dem Stadtverkehr Lübeck erörtert. Maßnahmen zur Anschaffung einer zusätzlichen Fähre und der Gewinnung sowie Qualifizierung zusätzlichen Personals sind eingeleitet. Selbstverständlich werden bei weiterem Bedarf zusätzliche Maßnahmen ergriffen.</p>
<p>Für medizinische Notfälle kann man sich im Ort an die Praxisklinik am Dreilingsberg wenden, allerdings Werktags nur bis 18:00 Uhr. Samstags sollten Notfälle möglichst nur von 16:00 bis 20:00 Uhr stattfinden, Sonntags dagegen von 10:00 bis 14:00 Uhr. Sieht man die Möglichkeit angesichts der steigenden Anwohner- und Besucherzahlen für eine zeitlich längere Notfallbereitschaft zu sorgen?</p>	<p>Leider fällt dies nicht in den Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung. Der Hinweis wird aufgenommen und an die zuständige Stelle weiter geleitet. Das ist in diesem Fall die Sana-Kliniken Lübeck.</p>
<p>Die Wartezeiten an der Priwallfähre sind bereits jetzt oft völlig inakzeptabel. Wie wollen Sie mit noch mehr Neubauten und Touristen dem Verkehrskollaps an der Fähre entgegenwirken? Vorgestellte Planung reicht bei weitem nicht!</p>	<p>Die Thematik wurde mit dem Stadtverkehr Lübeck erörtert. Maßnahmen zur Anschaffung einer zusätzlichen Fähre und der Gewinnung sowie Qualifizierung zusätzlichen Personals sind eingeleitet. Selbstverständlich werden bei weiterem Bedarf zusätzliche Maßnahmen ergriffen.</p>
<p>Was tut die Stadt HL für die Ökobilanz von Travemünde? Es wurde viel gebaut + noch mehr ist in Planung, Grünflächen müssen weichen - im Gegenzug gibt es durch ständig wachsenden Verkehr + den Hafen immer mehr CO²- Ausstoß.</p>	<p>Bei jedem Bauvorhaben ist gesetzlich klar geregelt, welche Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen sind. Diese wurden in der Vergangenheit seitens der Verantwortlichen stets erfüllt.</p>
<p>Was tut die Stadt HL für die BürgerInnen in Travemünde, die das ganze Jahr hier leben mit dem Tourismus + verstopften Straßen etc.? Z.B. kostenlose bzw. kostengünstige Freizeitangebote: Schwimmbad, Kino, Minigolf, VHS, kostenloses Schwimmen im Meer+Strandspaziergänge, Stadtteilbüro?</p>	<p>Die Vorschläge werden bei den weiteren Planungen zur Attraktivitätssteigerung von Travemünde berücksichtigt. Unter anderem wird eine Außenstelle des neuen Bürgerservicebüros in Kücknitz im Laufe des Jahres 2019 in Travemünde eröffnet.</p>
<p>Seit Jan. 2018 haben wir die Zusage vom Bereich Stadtgrün, dass der Weg vom Moorredder zum Quellenweg aus dem Zustand eines Trampelpfades in den eines normalen Parkweges ausgebaut wird. Wird seit 10 Jahren bearbeitet. Wann wird die Baumaßnahme endlich fertig sein?</p>	<p>Die Verbindung vom Quellenweg zum Moorredder in Travemünde war nie ein offizieller "Grünweg", sondern hat sich als sogenannter Trampelpfad durch die Nutzung der Anwohner entwickelt. Nach Anfrage des Ortsrates Travemünde Ende 2017 haben Stadtgrün und Verkehr und LPA nach umfangreichen Vorarbeiten (Baumkontrolle, Baumpflege, Erstellung eines Durchlasses) durchgeführt. Im Anschluss wurde vom Bereich Stadtgrün und Verkehr die Herstellung des Weges beauftragt. Aufgrund der Auslastung der Firmen konnte mit der Arbeit erst im Herbst 2018 begonnen werden. Der Weg wurde im November 2018 weitestgehend fertiggestellt und ist seitdem nutzbar. Aufgrund der Witterung konnten die Feinarbeiten (Feinplanung Boden am Wegesrand) bis dato noch nicht gemacht werden. Die Firma wird dieses aber -sobald die Witterung es zulässt- erledigen. Herr Hoffmann wurde darüber informiert.</p>
<p>Wird es für den Ersatzparkplatz am Baggersee ein Toilettengebäude und eine Entsorgungsstation für Wohnmobile geben? Dies wäre wichtig für die Gäste und für die hygienische Ordnung im Umfeld!</p>	<p>Die Erstellung der Antwort befindet sich gegenwärtig noch in der Bearbeitung.</p>
<p>Wann dürfen die Travemünder die Fähre kostenlos benutzen?</p>	<p>Der Stadtverkehr Lübeck ist die Betreiberin der Priwallfähren. Der Stadtverkehr erhält aus dem städtischen Haushalt bereits heute über 10 Mio. € zur Erbringung seiner Leistungen. Eine Verzicht auf die Fährentgelte würde den Zuschussbedarf weiter erhöhen. Die Hansestadt Lübeck ist weiterhin eine Kommune mit einer äußerst schwierigen Haushaltslage, so dass an einer anderen Stelle eine Kompensation erfolgen müsste (z.B. Reduzierung der Straßenunterhaltung oder Bauunterhaltung an den Schulen). Da Travemünde zur Hansestadt Lübeck gehört, müssten aus Fairnessgründen alle Lübeckerinnen und Lübecker in den Genuß einer kostenlosen Beförderung kommen.</p>

<p>1. Paul-Brümmer-Str. verlängern. 2. Altstadt kern komplett autofrei. 3. Halteverbot in Straße am Lotsenberg 4. Bücherei + Stadteilbüro schnellstens abreißen</p>	<p>Die Anregungen werden im Rahmen des Mobilitätskonzeptes für Travemünde bereits diskutiert und bei zukünftigen Überlegungen berücksichtigt werden.</p>
<p>Verkehr Str. Am Lotsenberg: Verkehrsaufkommen unerträglich. Balkon nicht mehr nutzbar wg. Lärm. Verlängerung der Paul -Brümmer-Str. gestoppt, so wurde aus Suchgasse/Stichstr Hauptzufahrt. Bitte um Kontaktaufnahme, um Situation bzw. Fragen/Anregungen zu schildern.</p>	<p>Die ursprünglich geplante Verlängerung der Paul-Brümmer-Straße wurde bereits vor Jahren nicht weiterverfolgt und ist auch nicht in dem aktuellen Verkehrskonzept für Travemünde enthalten. Die Beschwerde der Anlieger wurde bereits im direkten Gespräch vorgebracht, eine Änderung der Verkehrsführung kann nicht angeboten werden.</p>
<p>Es werden Hotels gebaut, wo kann das Personal wohnen? Wie kann man der totalen Unordnung an den offiziellen Containern (Glas usw.) beikommen? Warum gibt es kein Hinweisschild, dass man vom Ort nicht zum Skandinavienkai kommt. Verkehrsführung im Ort allgemein (Teutendorfer Weg)</p>	<p>Bezüglich des Angebotes für Wohnraum mit der Zielgruppe der in Travemünde Beschäftigten finden zurzeit konkrete Überlegungen und Gespräche statt. Die Ergebnisse werden öffentlich kommuniziert werden. Die weiteren Hinweise werden geprüft.</p>
<p>Eingeschränktes Halteverbot in der Kaiserallee? Warum wird dort Wochende nicht kontrolliert? Einbahnstraße daraus machen! Oder für's Parken freigeben!</p>	<p>Selbstverständlich ist die Hansestadt Lübeck an der Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln und der Ahndung bei Verstößen interessiert. Der Hinweis wird geprüft.</p>
<p>An der Kohlenhofspitze (Priwall) steht seit ca 2 Jahren ein Imbisswagen. Die hygienischen Zustände sind unzumutbar. Wie lange läuft der Pachtvertrag? Wann werden die Zustände überprüft?</p>	<p>Die Erstellung der Antwort befindet sich gegenwärtig noch in der Bearbeitung.</p>
<p>Verkehrsführung Mecklenburger Landdstr. (Priwall). Bürgersteige werden von Fahrradfahrern benutzt (Unfallgefahr). PKW parken teilweise im Wald und zwischen den vorhandenen Bäumen an der Straße (Gefährdung der Bäume).</p>	<p>Verkehrsuntersuchung Priwall mit Empfehlungen zur Neuordnung der Flächen 2018 abgeschlossen, nach Aufnahme in den Haushalt können Planung und Umsetzung erfolgen.</p>
<p>Hausgemachtes Problem- war ehemals geplant! Mit der Bahntrasse! Was ist in Vorbereitung als Infrastruktur für die Hotels, Eigentumswohnungsbesitzer, Betongoldanleger als Zufahrten ins Ostseebad? Nadelör Greversdorfer Berg + Dorfstraßen (Brodtnen- Warnsdorf - Ivendorf! Touristen mit Zufahrt- u. Parkplatzsorgen! Fehler einzugestehen + korrigieren ist doch kein Fehler! Wiederherstellung einer zweiten Zufahrt (Alte B75/ Pappelallee)</p>	<p>Für die derzeitigen und die momentan noch in Umsetzung befindlichen Bettenangebote reicht die vorhandene Erschließung von Travemünde nach dem vorliegenden Gutachten gerade noch aus. Für die weitere Entwicklung wird eine zweite leistungsfähige Anbindung geprüft und abgestimmt, was allerdings einige Jahre in Anspruch nehmen wird.</p>
<p>1. Lärmbelästigung durch "Mega" Baustellen am Godewind Park, 6 Tage die Woche von 7 Uhr bis 17:00 Uhr. 2. Verkehrsaufkommen rund um den Godewind. 3. ganzjährige Verkehrsberuhigung der Vorderreihe - auch im Winter!</p>	<p>Wo gebaut wird, ist mit Einschränkungen und auch Lärm zu rechnen. Generell gibt es in der Saison in festgelegten Straßen ein Bauverbot für Tiefbaumaßnahmen. Ausnahmen werden nur sehr restriktiv ausgesprochen. Bei Hochbauten gelten die gesetzlichen Regelungen und eventuell Auflagen in Kurbieten. Die Regelung für die Vorderreihe befinden sich in Abstimmung. Angestrebt wird eine ganzjährige FGZ.</p>
<p>1. Was gedenkt die Stadt gegen die massive Überbauung Travemündes mit Ferienwohnungen, die jungen Familien fehlen als 1. Wohnsitz, zu tun, und einen Sylteffekt ohne Ur-Travemünder zu vermeiden! 2. Denkmalgeschützte Häuser, Bahnhöfe verrotten!</p>	<p>zu 1.: Der Bestand der Ferienwohnungen in Travemünde soll erhoben werden. Ziel ist zum einen eine planungsrechtliche Beurteilungsgrundlage für neue Anträge zu erhalten und zum anderen eine Entscheidungsgrundlage zu erhalten, ob ein Handlungsbedarf für eine Steuerung abgeleitet werden kann. Ob und in welchem Umfang Maßnahmen ergriffen werden sollen, wird im weiteren den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt. Zu 2.: Gemäß § 16 Abs. 1 des Denkmalschutzgesetzes des Landes Schleswig Holstein sind die Denkmale von den Verfügungsberechtigten im Rahmen des Zumutbaren zu erhalten, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen. Gemäß § 17 Abs. 1 kann die Denkmalbehörde Handlungen, die geeignet sind, ein Denkmal zu schädigen oder zu gefährden, untersagen.</p>
<p>1. Was wird aus der "Ostseeakademie"? 2. Der Seminarraum des Pommernzentrums wird z.Z. mit unerträglicher Lärmbelästigung für türkische Hochzeiten genutzt (5 x in 8 Tagen) 3. Welche Baumaßnahme ist dort geplant?</p>	<p>Die Erstellung der Antwort befindet sich gegenwärtig noch in der Bearbeitung.</p>

<p>1. Gilt hier in Travemünde das Gleichheitsgrundgesetz gegenüber den Priwallianern, die unentgeltlich die Fähre benutzen dürfen, obwohl wir mit 1. Wohnsitz die hohen Grundsteuer mittragen! 2. Kann Travemünde auf einen Spätbus der Linie 40 bis 23 Uhr hoffen? 3. Wieso haben wir einen Kurdirektorposten ohne Befugnisse?</p>	<p>Frage 1: Die Erstellung der Antwort befindet sich gegenwärtig noch in der Bearbeitung. Frage 2 :Da im Abendverkehr die Nachfrage geringer ist und gleichzeitig die Linie 30 die Verbindung bis etwa 24 Uhr bedient, ist eine Erweiterung des Fahrplans der Linie 40 aktuell nicht sinnvoll. Für die Ausweitung des Fahrplans würden hohe Kosten entstehen, die SL ausgeglichen werden müssten.</p>
<p>Einrichtung einer Streuobstwiese mit Hanseobst. Einrichtung eines Hochzeitswaldes möglicherweise zusammen mit Streuobst</p>	<p>Der Hinweis wird bei den weiteren Planungen in die Prüfung einbezogen.</p>
<p>Was kann man gegen die wöchentlich wiederkehrenden, gewerbemäßigen Feierlärm in der Ostseeakademie unternehmen? Die Lärmbelästigung ist unerträglich, da sie regelmäßig bis in die späte Nacht erfolgt. Bewohner im Europaweg direkt nebenan.</p>	<p>Die Ostseeakademie ist keine städtische Einrichtung. Lärmbelästigungen bzw. Ruhestörungen liegen in der Zuständigkeit der Polizei, die in diesen Fällen zu kontaktieren ist.</p>
<p>Welche Maßnahmen werden zukünftig ergriffen, um die heimliche "2. Zuwegung" über Ivendorf zu unterbinden, a) für die LKW-Verkehre der großer Baumaßnahmen (Stichwort "LKW-Maut" auf der B75) b) für den allgemeinen touristischen Verkehr.</p>	<p>Die Ivendorfer Landstraße ist eine Kreisstraße und damit dazu bestimmt, auch die Verkehre zwischen Gemeinden und Kommunen aufzunehmen. Für die Ortsdurchfahrt gilt bereits 30 km/h als zulässige Höchstgeschwindigkeit. Engstellen sind ebenso bereits vorhanden, können allerdings wegen des landwirtschaftlichen Verkehrs nicht enger gestaltet werden.</p>

<p>Wohin am Samstagabend, lautete eine Frage, die die Öffentlichkeit stellte und eine Zeitung als Überschrift wählte. Denn am Samstagabend, so der Zeitungsbericht, standen die Theaterfans Schlange vor dem Einlass der Kulturbühne. Zum Beispiel spielte die "Leipziger Pfeffermühle" vor ausverkauftem Haus. Und nicht nur die. Es wären viele, sehr viele zu nennen. Denn in Travemünde gab es ja mal für fast 7 Jahre für Besucher und Einheimische die Möglichkeit, zumindest am Wochenende Zerstreung hinsichtlich eines Theaterbesuchs zu finden. Dieses Theater wurde sehr gut angenommen. Leider musste das Theater, das weit über die Grenzen von Lübeck hinaus bekannt war, seine Tore schließen. Welche Möglichkeit sehen Sie, Herr Bürgermeister, dass an einer anderen Stelle hier in Travemünde sich wieder ein Theater etablieren könnte? Dies ohne, dass die Stadt in finanzieller Hinsicht damit belastet würde. Wie können Sie sich dafür einsetzen?</p>	<p>Die Stadt Lübeck besitzt keine Immobilien, die sich als Veranstaltungsstätte in der von Herrn Hovestädt angedachten Größenordnung eignen. Sollten sich Initiativen zur Gründung eines Theaters bilden, wäre dies begrüßenswert und fände Unterstützung durch die Kulturverwaltung..</p>
<p>Hochwasserschutz Travemünde?</p>	<p>Bezüglich des Hochwasserschutzes werden kurzfristig die Ergebnisse der 2017 einberufenen Arbeitsgruppe vorliegen. Darüber hinaus erarbeitet die Hansestadt Lübeck gegenwärtig an konkreten Handlungsempfehlungen.</p>
<p>1.) Keine Kreuzfahrtschiffe an der Nordermole 2.) Die Beschallung des Terminals war eine Katastrophe - schlechte Mikroanlage, zu wenig Lautsprecher</p>	<p>1.) Der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck teilt ihre Einschätzung und hat diese gegenüber der Öffentlichkeit auch klar so formuliert. 2.) Der Hinweis wird bei der Organisation zukünftiger Veranstaltungen berücksichtigt. werden.</p>
<p>Betrifft Skandinavienkai-Erweiterung: Wird es zukünftig ein Be- und Entladeverbot in den Nachtstunden geben?</p>	<p>Der durch einen Planfeststellungsbeschluss genehmigte Hafenbetrieb sieht einen Umschlag von 24 Stunden an 7 Tagen die Woche vor. Daran hat sich durch die Änderung des Bauprogrammes und den Hafenbetrieb grundsätzlich nichts geändert. Durch die Hallenbauten kann in Teilbereichen mit einer Verbesserung der Lärmsituation gerechnet werden (Abschirmwirkung). Weiterhin ist festzuhalten, dass der Hafenbetrieb die zulässigen Richtwerte am Tag und in der Nacht einhält.</p>
<p>Kein weiterer Verkehr durch Ivendorf, der Bau des neuen Parkplatz (Ersatz Baggersand) hat gezeigt, dass durch den LKW-Verkehr erhebliche Erschütterungen der Häuser, zusätzlicher Lärm und Luftverschmutzung verursacht wird. Bereits heute hat Ivendorf mit erheblichen Belastungen (Hafen, Straße) zu leben. Die Zustände sind kaum zumutbar.</p>	<p>Die Ivendorfer Landstraße ist eine Kreisstraße und damit dazu bestimmt, auch die Verkehre zwischen Gemeinden und Kommunenn aufzunehmen. Für die Ortsdurchfahrt gilt bereits 30 km/h als zulässige Höchstgeschwindigkeit. Engstellen sind ebenso bereits vorhanden, können allerdings wegen des landwirtschaftlichen Verkehrs nicht enger gestaltet werden.</p>